

Press-Details

ESWE Verkehr setzt ersten vollelektrischen Gelenkbus ein

Wiesbaden, 21. März 2025. Die ESWE Verkehrsgesellschaft mbH erweitert ihre Flotte um den ersten vollelektrisch angetriebenen Gelenkbus. Mit der Einführung setzt ESWE Verkehr einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zu einem nachhaltigen Busverkehr. Das Fahrzeug soll bereits im März dieses Jahres im Wiesbadener Liniennetz eingesetzt werden.

Aktuell umfasst der elektrische Fuhrpark von ESWE Verkehr 120 Solobusse. Auf besonders frequentierten Strecken werden bislang Diesel-Gelenkbusse eingesetzt. Aufgrund hoher Fahrgastzahlen auf bestimmten Linien und zu bestimmten Tageszeiten reichen diese jedoch nicht immer aus. Nun wird dieses Angebot um den neuen E-Gelenkbus, Modell eCitaro G, von Mercedes-Benz ergänzt.

Elektrifizierung schreitet voran

ESWE Verkehr geht die weitere Elektrifizierung der Busflotte schrittweise an. Bereits heute werden an Schultagen 98 Prozent aller Fahrten mit Solobussen elektrisch durchgeführt. Insgesamt übernehmen Elektrobusse derzeit rund 44 Prozent der gesamten Verkehrsleistung – ein Wert, der weiter steigen soll.

„Elektrofahrzeuge – vor allem Elektrobusse im Vergleich zu Dieseln – tragen dazu bei, die Lebensqualität in Wiesbaden zu verbessern. Sie verursachen weniger Lärm, weniger Emissionen und sorgen für eine bessere Luft für alle Menschen im Stadtgebiet. Nach den Solobussen bringt der Gelenkbus die Landeshauptstadt Wiesbaden einem nachhaltigem ÖPNV wieder ein Stück näher,“ sagt Andreas Kowol, Wiesbadener Verkehrsdezernent und Aufsichtsratsvorsitzender der ESWE Verkehr.

„Wir freuen uns, dass wir das Fahrzeug nun im Bestand haben und einsetzen können. Die Erfahrungen aus dem Alltagsbetrieb in der Wiesbadener Topografie werden richtungsweisend für die zukünftige Beschaffung sein. Die Infrastruktur ist jedoch am aktuellen Standort nicht für weitere Großraumfahrzeuge ausgelegt, weswegen der Fuhrpark der Zukunft mit dem Thema neuer Betriebshof eng verbunden bleibt,“ betont Marion Hebding, Geschäftsführerin von ESWE Verkehr.

Technische Details des neuen E-Gelenkbusses

Der vollelektrische Gelenkbus von Mercedes-Benz ist rund 18 Meter lang und bietet Platz für insgesamt rund 130 Fahrgäste, darunter 45 Sitzplätze und 85 Stehplätze. Eine große Multifunktionsfläche sorgt für zusätzlichen Komfort und Flexibilität, insbesondere für Fahrgäste mit Kinderwagen oder Rollstühlen. Für zusätzliche Sicherheit sorgen verschiedene Systeme, wie beispielsweise eine aktive Reifendruckkontrolle, Fußgängererkennung im vorderen Nahbereich und die neueste Generation des Abbiegeassistenten links und rechts.

Der Bus wird elektrisch an zwei Achsen angetrieben, verfügt über eine Batteriekapazität von 686 kWh und eine Spitzenleistung von 473 PS. Die Reichweite von etwa 200 Kilometern ist abhängig von Einsatzbedingungen wie Topografie und Temperatur. Die vollständige Aufladung der Batterie dauert rund fünf Stunden. Während des Betriebs fährt der Bus vollkommen emissionsfrei und trägt damit aktiv zur Reduzierung der Umweltbelastung in Wiesbaden bei.

Der eCitaro G auf einen Blick

Hersteller:	Daimler Busses GmbH, Stuttgart
Typ:	eCitaro G
Batterie:	Hersteller: Akasol, Typ NMC 3 Kapazität: 686 kWh Ladedauer: von 0 – 100 % ca. 5 h Automatische Vorkonditionierung über das Last- und Lademanagement
Antrieb:	zwei Radnabenmotoren pro Achse, insgesamt vier Elektromotoren zwei ZF AVE 130-Antriebsachsen (Mittel- und Hinterachse) verbesserte Traktion und flexibel Leistungsabgabe 473 PS Leistung
Sicherheitssystem:	Aktive Reifendruckkontrolle an jedem Rad (Tire Pressure Monitoring) Fußgängererkennung im Nahbereich vorne (Frontguardassist) Abbiegeassistent links & rechts (Sideguardassist 2) Optischer Geschwindigkeitshinweis (Intelligent Speed Assistance)
Ausstattung:	45 Sitzplätze und 85 Stehplätze große Multifunktionsfläche, z.B. für Rollstühle und Kinderwagen helle, freundliche Beleuchtung
Reichweite:	> 200 km, je nach Einsatzbedingungen (Topografie, Wetter, etc.)

Weitere allgemeine Informationen über Wiesbadens Mobilitätsdienstleister sind auf www.eswe-verkehr.de oder auch über die Kanäle in den sozialen Netzwerken abrufbar.



Bildquelle: ESWE Verkehr